

**Erasmus+ Anglistik/Romanistik**  
**Erfahrungsbericht zum Auslandssemester an der Université de**  
**Bourgogne, Dijon, Frankreich**  
**Wintersemester 2018/2019**

#### Vorbereitung

Die Vorbereitung für ein Auslandssemester ist immer aufregend und erfordert viel. Dennoch sollte man sich durch den organisatorischen Teil nicht unterkriegen lassen. Am Anfang gibt es immer Vieles zu beachten muss. Hilfreich ist hier die Anlegung eines Erasmus- Ordners mit den vorhandenen Unterlagen aus dem Erasmus-Kursraum sowie die zugesendeten Unterlagen des International Office, damit man die Fristen im Überblick behält.

Ein weiterer wichtiger Punkt bei der Vorbereitung ist das Learning Agreement I. Dieses ist ein bisschen schwierig auszufüllen, da die Université de Bourgogne keine Einsicht in das Online-Vorlesungsverzeichnis bietet. Kein Stress, hier sollte man die Erfahrungsberichte lesen und die Ehemaligen befragen, um damit sich schließlich ein Learning Agreement zusammenzustellen. Vor Ort muss es geändert werden, da in der Universität in Frankreich überwiegend alles durch Aushänge an Schwarzen-Brettern läuft.

#### Ankunft

Dadurch, dass ich mit dem Auto nach Frankreich gefahren bin, war die Fahrt sehr bequem. Die Universität besitzt viele Parkplätze und auch hinter meinem Studentenwohnheim ist ein großer Parkplatz vorhanden. Bei der Anmeldung im Wohnheim des CROUS musste ich angeben, ob ich mit einem Auto angereist sei. Die Parkplätze sind kostenlos für die Studenten.

#### Unterkunft

Schon bei der ersten Einschreibung online von zuhause aus, konnte man angeben, ob man im Wohnheim wohnen möchte. Hier hatte man die Wahl zwischen einem *chambre traditionnel* (mit Waschbecken im Zimmer) oder einem *chambre confort* (mit kleinem Bad im Zimmer: WC, Waschbecken, Dusche) beziehen möchte. Ich hatte ein *chambre confort* gewählt und war damit sehr zufrieden. Die Zimmer sind treuer als

die *chambre traditionnelle* und klein, dennoch mit viel Stauraum, sodass man viele Sachen unterbringen kann. Wichtig ist auch zu beachten, dass der CROUS eine *assurance d'habitation* benötigt. Diese bekommt man entweder durch ein Bankkonto in Frankreich oder durch eine französische Versicherungsgesellschaft vor Ort. Das einzige Problem im Studentenwohnheim ist das Internet. Die Verbindung ist sehr gut; das Problem war jedoch das lange Warten auf den Login-Account. Ich hatte fast zwei Wochen nach meiner Ankunft keine Internetverbindung und das war ein bisschen schwierig mit den nötigen organisatorischen Dingen, die noch zu erledigen waren.

## Universität

Zunächst musste man sich um die administrative Einschreibung kümmern. Hierbei hat man den Termin seiner Fakultät per Mail bekommen. Nach diesem Termin habe ich auch meine Anreise geplant. Vor der Einschreibung sollte man eine Haftpflicht-Versicherung abschließen. Diese kann man entweder durch eine Bank oder durch eine Versicherungsgesellschaft abschließen. Bei der Einschreibung gibt es auch Info-Stände von Versicherungsgesellschaften vor Ort, sodass man hier schnell und einfach eine Versicherung abschließen kann. Ich habe eine Versicherung an einem Stand der SMERRA Versicherung abgeschlossen und bin ein paar Tage später in die Stadt gefahren und habe dort die *assurance d'habitation* für den CROUS beantragt. Das ging auch schnell und einfach.

Bei der administrativen Einschreibung bekam man den Studentenausweis und noch weitere wichtige Informationen. Eine Krankenversicherung muss man in Frankreich nicht absichern, da die deutsche Krankenkassenkarte oder ein Zertifikat der privaten Versicherung reicht. Durch einen Login kann man sich mit dem Online-System der Universität verbinden und auch auf seine Uni-Mail-Adresse zugreifen.

Für die pädagogische Einschreibung geht man zum Erasmus Sekretariat und dort bekommt man einen Formular. Wichtig: Viele Passfotos mitnehmen!!!

Die Kurse wurden nach einiger Zeit an den Schwarzen-Brettern veröffentlicht. Dies ist in den ersten Tagen mit ein bisschen Lauferei verbunden. Dadurch, dass ich kein Deutsch studiere und ich nur Französisch- Kurse belegen wollte, habe ich in der Fakultät Langues et Communication, in der ich eingeschrieben war, nur ein paar Übersetzungskurse (Thème/ Version) belegt. Die anderen Kurse habe ich im Bereich Lettre absolviert. Hier gibt es auch speziell Kurse für Erasmus-Leute, sodass man sehr viele Auswahlmöglichkeiten hat. Außerdem bietet das *Centre des langues*

unterschiedliche Sprachkurse mit unterschiedlichen Niveaus an. Diese finden meistens abends statt, sodass diese sehr gut in den Stundenplan passen.

### Dijon und Umgebung

Dijon ist eine sehr schöne Stadt. Bei meiner Ankunft habe ich mich direkt wohl und zu Hause gefühlt. Das Studentenzimmer ist sehr gemütlich und durch die Veranstaltungen für die ERASMUS-Leute kam ich schnell in Kontakt mit anderen Erasmus-Teilnehmern. Ich empfehle jedem die Erasmus-Einführungswoche mitzumachen. So lernt man neue Menschen kennen und hat auch schnell tolle Eindrücke der Stadt bei gemeinsamen Stadterkundungen.

Dijon bietet in jeder Hinsicht eine große Vielfalt. Ich war gerne mit ein paar Leuten im Kino und in der Oper. Aber auch in den unterschiedlichen schönen Cafés kann man gut das französische Leben genießen. Auch ein Besuch der *Moutarderie* in Beaune ist sehr empfehlenswert und spannend, da hier die ganze Produktion vorgestellt wird. Zum Shoppen bietet Dijon auch sehr schöne kleine Geschäfte oder auch das Einkaufszentrum Troison d'Or. Um Lebensmittel einzukaufen, sind in der Stadt kleine Läden, in der Nähe der Uni oder nur 3 Bahnhaltstellen von der Uni entfernt liegt Quitegny mit einem großen Supermarkt.

Ich bin zwar mit dem Auto nach Dijon gefahren, habe mir aber dennoch ein Monatsticket gekauft. Mit der Bahn ist alles viel leichter und schneller erreichbar. Das Auto habe ich wirklich nur einmal im Monat zum Großeinkauf (Wasser, etc.) oder bei vielen kleinen Exkursionen außerhalb Dijons in der Bourgogne gebraucht. Durch die gute Zuganbindung ist ein Auto schon praktisch, aber nicht unbedingt notwendig. Ein paar Freunde von mir haben sich eine *carte jeune* gekauft und sind beispielsweise nach Stasbourg gefahren. Ich konnte mit meinem Auto einige Gegenden erkundigen, wie zum Beispiel der Parc Naturel Régional de Morvan, Cluny, Taizé, Dole, Besançon, Flavigny und das Massif Central.

### Fazit

Insgesamt kann ich den Aufenthalt in Dijon äußerst weiterempfehlen. Dijon bietet von der Stadt sehr viele schöne Ecken und man genießt einfach den Auslandsaufenthalt dort. Außerdem kann man von Dijon aus sehr interessante Exkursionen starten und die Umgebung der Bourgogne mit vielen interessanten Sehenswürdigkeiten erkunden.

Auch wenn mein Aufenthalt am Anfang ein bisschen chaotisch und mit viel Nachfragerei verbunden war, hat sich der „Stress“ gelohnt und ich habe meinen Aufenthalt voll und ganz genossen und würde es jeder Zeit wieder machen.